



News: „Stiftung Sicherheit im Skisport“ (SIS)

Sicher ist sicher!

Skisport soll: Spaß machen, Fitness und Gesundheit fördern, Erholung inmitten von Natur bieten...und sicher sein! Da das kein Selbstläufer ist, bringt sich die „Stiftung Sicherheit im Skisport“ (SIS) aktiv für einen sicheren Wintersport ein. Seit 1975 widmet sie sich konsequent und engagiert sicherheitsrelevanten Belangen im Wintersport.

Wachsendes Sicherheitsbewusstsein

Die von *DSV aktiv* und dem Deutschen Skiverband gegründete Stiftung setzt sich seit nunmehr über vier Jahrzehnten für einen umweltgerechten und sicheren Skisport ein. Und das mit Erfolg: Das Sicherheitsbewusstsein der Skisportler ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen, die Unfallzahlen weisen seit Beginn der Aufzeichnungen einen deutlichen Rückgang auf.

Risikominimierung und Unfallprävention

Eines der Kernthemen der SIS ist es, Unfälle auf Skipisten zu vermeiden und über deren Ursachen sowie über die Risikominimierung aufzuklären. So hat die Stiftung gemeinsam mit ihren Gründervereinen entscheidend bei der Formulierung der FIS-Verhaltensregeln mitgewirkt. Weitere vorbeugende Maßnahmen zur Aufklärung umfassen den Schulunterricht und Skilehrgänge sowie die Ausbildung von Lehrkräften, Skilehrern und Übungsleitern. Auch Unfallursachen-Analysen tragen zu neuesten Erkenntnissen der Unfallverhütung bei. Seit Ende der siebziger Jahre veröffentlicht die „Auswertungsstelle für Skiunfälle“ (ASU) in Kooperation mit der SIS detaillierte Unfallstatistiken. Fester Bestandteil der Stiftungsarbeit ist die Mitwirkung bei der Bekämpfung der Lawinengefahr und der weiteren Verbesserung von Suchmethoden. Wissenschaftliche Untersuchungen und praktische Versuche der SIS tragen zur Entwicklung möglichst unfallsicherer Skiausrüstung sowie zur Erhaltung sicherer Wintersportgelände unter Wahrung der Belange des Umweltschutzes bei.

„Rote Engel“ im Einsatz: die DSV-Skiwacht

Nicht zu vergessen ist die DSV-Skiwacht: Die „Roten Engel“ leisten seit 1977 entscheidende Sicherheitsarbeit auf deutschen Pisten und Loipen. Die rund 270 bei der SIS angestellten und speziell ausgebildeten Frauen und Männer – allesamt auch aktive Bergwacht-Einsatzkräfte – kümmern sich in 61 deutschen Skigebieten um Unfallprävention, Aufklärung, Umweltschutz und Erste Hilfe. Ihre Arbeit wird finanziell maßgeblich durch die ARAG-Versicherungsgruppe unterstützt.

Sicherheit für Jedermann

Mit den „*DSV aktiv* Safety Days“ und dem „Prädikat geprüftes Skigebiet“ (PGS) unternimmt die SIS weitere Bemühungen, das Thema Sicherheit noch mehr ins Bewusstsein aller Skisportler zu rücken. Bei den „*DSV aktiv* Safety Days“ in Oberstdorf (13.01.18), am Spitzingsee (27.01.18) und am Arber (10.02.18) können alle Interessierten an abwechslungsreichen und spannenden Praxisstationen ihr eigenes Sicherheitsbewusstsein schärfen.



Mit dem „Prädikat geprüftes Skigebiet“ zeichnet die SIS in Kooperation mit dem „Verband Deutscher Seilbahnen und Schlepplifte“ (VDS) Skigebiete aus, die den höchsten internationalen Sicherheitsstandards genügen und damit enorm zum Schutz der Skisportler beitragen.

Umweltbewusstsein und nachhaltige Entwicklung

Das Schnee- und Ressourcenmanagement sowie eine innovative Gesamtentwicklung der Standorte sind zentrale Themen für Wintersport-Destinationen, Veranstaltungsorte und DSV-Bundesstützpunkte. Aus der Perspektive einer erfolgreichen Zukunftsgestaltung befasst sich der „Beirat für Umwelt und nachhaltige Skisportentwicklung“ mit diesem Themenkomplex.

Auch der kommenden Generation soll ein nachhaltiger und sicherer Skisport nähergebracht werden. Die E-Learning Plattform www.wintersportschule.de versteht sich als Impulsgeber, Anleitung und Stoffsammlung für eine saisonal übergreifende Ausbildung von Kindern und Jugendlichen im Wintersport an der Schule. Das Portal richtet sich an Lehrkräfte und Schüler gleichermaßen und bietet umfassende Lehrmaterialien, Organisationshilfen zur Vorbereitung und Durchführung von Wintersport-Aktivitäten.

Mit dem Konzept „ticket2nature“ setzt sich die SIS dafür ein, dass Kinder in entsprechenden Natursportcamps mit einzigartigen Erlebnissen und einem nachhaltigen Umweltbewusstsein vertraut gemacht werden. Seit 1980 finden außerdem Skifreizeiten für behinderte Kinder und Jugendliche statt, um auch körperlich und geistig beeinträchtigten Heranwachsenden den Zugang zum Sport in der Natur zu ermöglichen.

Stärkung des Wintersports an Schulen

Vor einem Jahr hat die Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) gemeinsam mit dem Deutschen Skiverband (DSV), dem Deutschen Skilehrerverband (DSLK) und dem Snowboard Verband Deutschland (SVD) die bundesweite Online-Plattform WintersportSCHULE.de ins Leben gerufen. WintersportSCHULE.de richtet sich bundesweit an Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen. Sie finden hier Fakten und Argumente für Wintersport im schulischen und außerschulischen Bereich, ein umfangreiches Angebot an methodisch aufbereiteten Unterrichtsmaterialien sowie zahlreiche Informationen zum rechtlichen Rahmen, zu Sicherheits- und Umweltaspekten und zur Planung von Wintersportfahrten mit ihrer Schulklasse. Die SIS finanziert und fördert das Projekt WintersportSCHULE.

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen zur „Stiftung Sicherheit im Skisport“ (SIS) und ihren Projekten sind im Netz unter www.ski-online.de/sis zu finden.